

## Universität <JENA>

### Ehrenbürger

#### BIOGRAPHIEN und Porträts

- 07-2-512** *Ehrenmitglieder, Ehrenbürger und Ehrensenatoren der Friedrich-Schiller-Universität* / [Friedrich-Schiller-Universität]. Joachim Bauer ... (Hrsg.). - 1. Aufl. - Jena : Friedrich-Schiller-Universität, 2008. - 107 S. : zahlr. Ill. ; 22 cm. - EUR 20.00. - (thalia.jena-neuemitte@thalia.de)  
**[9591]**

Nachdem die Universität Jena bereits 2004 und 2007 ihre Ehrendokoren porträtiert hatte,<sup>1</sup> läßt sie 2008, im Jahr ihres 450. Jubiläums, einen Band über die *Ehrenmitglieder, Ehrenbürger und Ehrensenatoren der Friedrich-Schiller-Universität* folgen. Es sind deren 65, die mit Bild, ersatzweise der Urkunde, in chronologischer Ordnung vorgestellt werden. Die Bildlegende enthält: Name, Geburts- und Todesdatum, Funktion, Ehrendoktorwürden derselben Universität,<sup>2</sup> das Datum der Verleihung der Würde des Ehrenbürgers sowie einen knappen Auszug aus der Verleihungsurkunde. Der einleitende Beitrag von Peter Schäfer über *Akademische Ehrungen der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Wandel der Zeiten* (S. 9 - 30) gliedert sich in die folgenden Epochen. Sie beginnen 1818 und 1819 mit zwei *Ehrenmitgliedern*, die ausgezeichnet wurden, weil sie der Universitätsbibliothek je ein wertvolles Werk stifteten.<sup>3</sup> Danach trat ein langer Intervall bis in die Weimarer Republik ein und zugleich wurde ab da die Meßlatte - heute würde man sagen - für Sponsorengelder wesentlich höher gelegt, weshalb unter den in

---

<sup>1</sup> *Die Ehrendokoren der Friedrich-Schiller-Universität in den Bereichen Naturwissenschaften und Medizin* : eine Bildergalerie / Joachim Hartung ; Andreas Wipf (Hrsg.). - 1. Aufl. - Weimar : Hain-Verlag, 2004. - 214 S. : überw. Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-89807-064-6 : EUR 15.30 [8040]. - Rez.: **IFB 04-2-518**.

*Die Ehrendokoren der Friedrich-Schiller-Universität in den Geisteswissenschaften* : 1800 - 2005 / Joachim Bauer ; Joachim Hartung. Hrsg. von Klaus Dikke. - 1. Aufl. - Weimar : Hain-Verlag, 2007. - 589 S. : überw. Ill. ; 22 cm. - (Hain Wissenschaft). - ISBN 978-3-89807-093-5 : EUR 24.80 [9682]. - Vgl. die nachstehende Rezension in **IFB 07-2-513**.

<sup>2</sup> Hierbei hätte es sich angeboten, auf die Eintragungen in den beiden Verzeichnissen der Ehrendokoren zu verweisen, die teilweise andere Photos bieten und dazu Auszüge aus den Verleihungsurkunden. Unverständlicherweise ist in diesen beiden Verzeichnissen nicht vermerkt, wenn der Ehrendoktor später auch noch mit der Ehrenbürgerschaft (etc.) geehrt wurde.

<sup>3</sup> F. Ch. Florimond de Mercier 1818 wegen der Stiftung „eines kompletten Satzes von fünf Octav-Bänden seines Hippokrates“, J. M. de Souza-Botelho 1819 wegen der Stiftung „einer von ihm veranstalteten Prachtausgabe von Camões Lusiade“ (hier erfolgte die Ehrung „nach vorausgegangener Rücksprache mit Staatsminister von Goethe“).

den Jahren 1923 - 1932 gekorenen 23 *Ehrenbürgern* zahlreiche Wirtschaftsführer waren, aber auch Paul von Hindenburg (1926, „des Vaterlands Retter und Hoffnung“) oder Wilhelm Furtwängler (1929, „in begeisterter Anerkennung der von ihm der deutschen Kunst geleisteten unsterblichen Dienste“). In den Jahren 1933 - 1944 wurden 14 *Ehrenbürger* gekürt, von denen dreien die Ehrung lt. Senatsbeschlüssen von 1946 „wegen aktiver Betätigung im Dienste des Nationalsozialismus“ aberkannt wurden.<sup>4</sup> Den 18 *Ehrensensatoren* und dem einen *Protector* der Universität, die zwischen 1945 und 1986 ausgezeichnet wurden, blieb nach der Wende der Schmach der Tilgung ihres Namens aus der Liste der Ehrenbürger erspart. Von den 1994 - 2005 ernannten sieben *Ehrenbürgern* waren die drei letzten in Leitungsfunktionen in den Firmen Jenoptik, Schott und Carl Zeiss tätig. - Ein Namenregister (innerhalb nach der Bezeichnung für die Ehrungen) erschließt das Bändchen.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

---

<sup>4</sup> Darunter war 1940 Lisa Sauckel, die Frau des Gauleiters, „in dankbarer Anerkennung ihrer in zehn gesunden Kindern dem Deutschen Volke geschenkten Lebenskraft“ und noch 1944 Cyriel Verschaewe als „Kämpfer für freies Flamentum und Großgermanisches Reich“.